

Chronik

Tagung der Fachkommission Musikgeschichte des J. G. Herder-Forschungsrates

Die Fachkommission Musikgeschichte hielt am 11. und 12. Oktober 1988 in Eichstätt die Arbeitstagung ab. Dabei wurden die Arbeitsvorhaben der Fachkommission und die beiden Publikationsreihen: 1. Musik des Ostens, 2. die vorgesehene musikalische Denkmälerreihe, besprochen.

In Referaten wurden neue Forschungsergebnisse vorgelegt, die im nächsten Sammelband der Reihe „Musik des Ostens“ veröffentlicht werden sollen. Folgende Themen wurden behandelt: Martin Ruhnke: Vorbereitung der Edition eines Jahrgangs Evangelienmotetten von Philipp Dulichius; Rudolf Walter: Carl Friedrich Ritter, ein schlesischer Klosterkomponist; Thomas Kohlhase: Die Dresdener Hofkirchenmusik unter Heinichen und Zelenka; Lothar Hoffmann-Erbrecht: Johann Gottlieb Barons Kompositionen für Laute solo; Jan Janca: Zur Musikgeschichte des Klosters Oliva bei Danzig 1227–1831; Walter Salmen: Klezmer in Schlesien vor 1812; Hubert Unverricht: Die Streitschriften des Breslauer Kapellmeisters und Theaterdirektors Gottlob Benedict Bierey; Martin Ruhnke: Beiträge zur Carl Loewe-Forschung.

Das Ostdeutsche Musiklexikon wird nun vom Institut für Ostdeutsche Musik in Bensberg (Bergisch-Gladbach) mit Hilfe von Drittmitteln erarbeitet werden können. Damit ist dieses ursprünglich unter anderem auch am Rande von der Fachkommission bzw. dem Herder-Forschungsrat unterstützte Vorhaben in andere Hände übergegangen.

Als neue Mitglieder der Fachkommission Musikgeschichte wurden aufgenommen: Univ.-Prof. Dr. Peter Andraschke, Universität Gießen; Privatdozent Dr. Thomas Kohlhase, Universität Tübingen.

Es ist vorgesehen, daß die Mitglieder der Fachkommission Musikgeschichte an der Internationalen Fachkonferenz „Carl Ditters von Dittersdorf. Leben – Umwelt – Werk“ teilnehmen. Diese Fachkonferenz wird aus Anlaß des 250. Geburtstages durchgeführt werden.

Eichstätt

Hubert Unverricht

Prof. Dr. Dietmar Willoweit wurde 1988 zum ordentlichen Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, gewählt.

Für Verdienste um das Zustandekommen der Städtepartnerschaft zwischen den Städten Darmstadt und Plock wurde Prof. Dr. Georg W. Strobel beim Abschluß des Partnerschaftsvertrages im April 1988 die ihm von der Plocker Stadtverordnetenversammlung verliehene Ehrenmedaille der Stadt überreicht. Der Präsident der Stadt Plock nannte ihn in seiner Laudatio einen „Freund Polens, der Stadt Plock, der Wissenschaftlichen Gesellschaft von Plock und deren hochherzigen Förderer“.

Prof. Dr. Wolfgang P. Schmid (Göttingen) ist seit Juni 1988 externes Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

Am 21. Oktober 1988 wurde Prof. Dr. Ludwig Petry im Festsaal des Erbdrostenhofes zu Münster/Westf. die Agnes-Miegel-Plakette verliehen. Sie wird vergeben für Verdienste um die Ost-West-Begegnung. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Josef Joachim Menzel. Darbietungen aus ostpreußischem und schlesischem Musikschaffen umrahmten die Feierstunde.

Joachim Rogall aus Heidelberg hat am 12. September 1988 mit einer Dissertation zum Thema: „Die Geistlichkeit der Evangelisch-Unionierten Kirche in der Provinz Posen 1871–1914 und ihr Verhältnis zur preußischen Polenpolitik“ in Mainz promoviert. Er konnte für diese Arbeit das fast vollständig erhaltene Archiv des Evangelischen Konsistoriums in Posen benutzen, das im Staatsarchiv Posen aufbewahrt wird. Der Druck der Arbeit in der Reihe „Historische und landeskundliche Ostmitteleuropa-Studien“ ist vorgesehen.